

## Wirtschaftsführung im Dritten Reich Auch in der Wirtschaft geht Gemeinnutz vor Eigennutz

Was einer früheren Regierung für alle Zeiten unmöglich geliebt wäre, hat die nationalsozialistische Staatsführung in einem einzigen Jahre vollbracht: Die Durchbringung des gesamten öffentlichen Lebens und aller Volkswirtschaften mit dem Grundsatz des Nationalsozialismus „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“. Es liegt auf der Hand, daß mit der gigantischen Umwälzung auf politischem Gebiete eine durchgreifende Änderung der Verhältnisse in der Wirtschaft parallel gehen mußte, hat doch gerade erst die nationalsozialistische Bewegung den hohen ethischen und staatspolitischen Wert einer geordneten Wirtschaftsführung für das Volksganze erkannt.

Ueber diese Fragen sprach am Montagabend auf Einladung der Kreisleitung Dresden der NSDAP im überfüllten Zirkus Sarrasani der führende Wirtschaftspraktiker der NSDAP, Staatssekretär Gottfried Feder-Berlin. Der Rundgebung wohnten u. a. Ministerpräsident v. Klinger und Wirtschaftsminister Penf bei.

Der Redner, von stürmischen Beifällen empfangen, ging einleitend auf die grundlegende Änderung in Deutschland ein, die das Führerprinzip an die Stelle der Majorität der Zahl gesetzt habe.

Der Weg, den der Nationalsozialismus haben müssen, sei zwar dornenvoll gewesen, habe sich aber als unbedingt richtig erwiesen. Erst als die politische Macht errungen war, habe man an die Wiederaufrichtung der deutschen Wirtschaft herangehen können. Das Primäre müsse daher immer der Staat bleiben, und nicht die Wirtschaft. Stufe für Stufe habe man in der Wirtschaft seit der nationalsozialistischen Revolution aufgebaut, und mit Stolz könne heute die Tatsache festgestellt werden, daß bereits in einem der vier Jahre, die sich der Führer ausbedungen hat, ein Drittel der Arbeitslosen in die Wirtschaft eingegliedert ist.

Das Führerprinzip, das sich im politischen Leben durchsetzen habe, müsse auch in der Wirtschaft Platz greifen.

Außerordentlich verderblich sei es gewesen, daß sich der liberalistisch-marxistische Staat immer tiefer in die Wirtschaft hineinbegeben habe. Wenn ein Staat dies tue, höre er auf, Führer, Mahner, Mitspieler für die Wirtschaft zu sein.

Staatsführung in der Wirtschaft heiße: Normensetzung für Preis und Qualität. Der privaten Initiative werde dabei genügender Lebensraum gelassen.

Für die Beantwortung der Frage, unter welchen Gesichtspunkten die Wirtschaft überhaupt gestaltet werden kann, stellte der Redner die Begriffe Produktion, Zirkulation und Konsumtion als Grundpfeiler des wirtschaftlichen Lebens klar heraus. Der Zirkulationsprozess, d. h. der Verteilungsapparat, in dem sich bisher das Individuum breit gemacht habe, sei ebenso notwendig wie die Produktion und die

Konsumtion — aber nur unter dem Gesichtspunkt der Dienstleistung am Volksganze. Der ehrbare deutsche Kaufmann sei ein unentbehrliches Glied der deutschen Wirtschaft.

Der Geist des reinen Profits aber habe durch den siegreichen Durchbruch des Nationalsozialismus eine endgültige Niederlage erlitten.

Die Vertreter des Staates mühten lernen, die Wirtschaft zu führen. Das Geldwesen zu betreiben sei eine der vornehmsten Staatsaufgaben.

Staatssekretär Feder gab dann einen Überblick über die gewaltigen Wirtschaftsmassnahmen der neuen Regierung, wobei er besonders auf den Bau der Reichsautobahnen und den im Zusammenhang damit zu erwartenden Auftrieb der Wirtschaft im allgemeinen und der Kraftfahrzeugindustrie und ihrer Nebenzweige im besonderen einging.

Das Projekt der Reichsautobahnen werde für Jahrzehnte hinaus ein fundamentaler Faktor für die gesamte deutsche Wirtschaft sein.

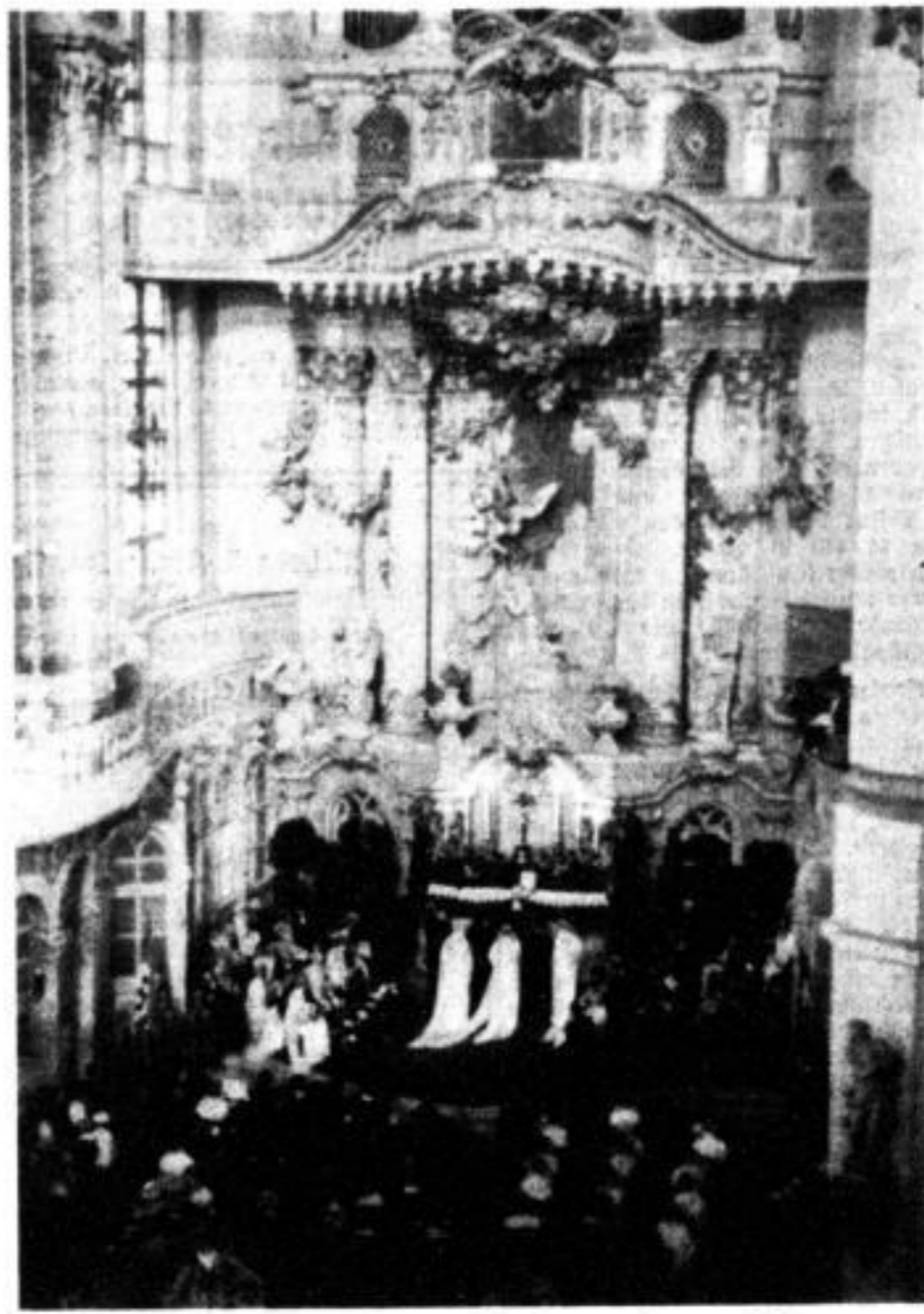
Die Regierung habe die Ueberlegenheit des Kraftwagens gegenüber allen anderen Verkehrsmitteln klar erkannt. Eine gewaltige Aufgabe erwache der Regierung durch die infolge des Aufschwunges der Autoindustrie notwendig werdende Verbreiterung der Rohstoffbasis, vor allem die Deckung des Treibstoffbedarfes. Was für die Kraftwerkswirtschaft gelte, sei auch für die gesamte Energiewirtschaft, für die Gas- und Elektrizitätsversorgung zutreffend. Alle diese Dinge würden zurzeit im Reichswirtschaftsministerium gewissenhaft geprüft.

Als die beiden nächsten großen Aufgaben bezeichnete der Redner die Formierung der Bataillone der Wirtschaft und sodann die Entwerfung eines Planes zum Aufbau der deutschen Wirtschaft.

Im Mittelpunkt aller Wirtschaftspolitik habe dabei immer der Mensch zu stehen.

Nachdem Redner kurz die verheerenden Folgen der früheren falschen Außenhandelspolitik gestreift hatte, betonte er mit Nachdruck, daß alles getan werden müsse, um den nunmehr wieder eingestellten Arbeitern ihre Arbeitsplätze auch wirklich zu sichern. In der Siedlungspolitik müsse der staatspolitische Wille dazu übergeben, die Liebe zur Scholle großen bevölkerungspolitischen Plänen nutzbar zu machen. Es werde — so betonte Staatssekretär Feder unter dem stürmischen Beifall der Tausende am Schluß — jede Verfallung des nationalsozialistischen Wirtschaftsprogramms verhindert werden. In diesem Sinne folge man in Disziplin und Geduld dem Führer Adolf Hitler.

Die eindrucksvolle Kundgebung schloß mit dem gemeinsamen Gesang des Deutschland und des Horst-Wessel-Liedes.



Masstrauung in der Dresdener Frauenkirche

In der Frauenkirche zu Dresden sind 68 Paare, von denen jeweils ein Teil Berufsangehöriger der Leo-Berke, G. m. b. H., war, getraut worden. Die Kosten für die Trauung und für die anschließende große Feier mit den Angehörigen und eingeladenen Gästen hatten die Leo-Berke übernommen. Außerdem ist von der genannten Firma 60 Arbeitnehmerinnen, die nunmehr ihren Arbeitsplatz für andere freigemacht haben, eine Ehestandsbeihilfe von 300.— Mark ausgezahlt worden.

### Bogen

Scholz-Dresden Trainingspartner von Schmeling.

Der Dresdner Schwergewichtler Emil Scholz ist von Max Schmeling als Trainingspartner zur Vorbereitung auf den in Barcelona stattfindenden Kampf gegen Paulino verpflichtet worden. Neben Scholz tritt noch der Hamburger Klokemann die Reise nach der spanischen Hafenstadt an.

Der Vorkampf Schmeling-Paulino am 8. April in Barcelona ist nunmehr auch vertraglich sichergestellt, denn nach langen Verhandlungen ist es jetzt zu einer Einigung gekommen, so daß von beiden Partnern nun der Vertrag unterzeichnet wurde.

### Man hat kein Geld für Jugend-ertüchtigung

Dieser Tage hat das tschechische Ministerium für öffentliches Gesundheitswesen und Körpererziehung mitgeteilt, daß es gezwungen ist, die Gewährung von Unterstufungen für den Bau von Turnhallen und Spielplätzen sowie für die

fürkörperliche Tätigkeit der Turn- und Sportvereine einzustellen, die die entsprechende Voranschlagspost durch die Sparmaßnahmen weitestgehend beschränkt wurde. (P. D. D.)

### Handball-Bezirksklasse

N-Staffel	Spieler	gem.	erf.	vert.	Zer.	Durchf.
Guts Muths	14	18	0	1	86:44	26:2
Ts. Rotten	13	8	1	4	74:41	17:9
USV	13	8	1	4	77:55	17:9
DSV	13	8	0	5	70:69	16:10
SC 04 Freital	12	6	2	4	61:53	14:10
Ts. Freiberg	9	4	0	5	46:62	8:10
Spielvereinigung	12	4	0	8	49:67	8:16
Licht. 1877	11	2	1	8	49:71	5:17
Ts. Dommahls	11	1	2	8	38:64	4:18
St. Reichsbahn	12	2	1	9	46:70	5:19

B-Staffel	Spieler	gem.	erf.	vert.	Zer.	Durchf.
Polizei-ES	13	12	1	0	90:43	26:1
DSV	13	11	0	2	93:60	22:4
Ts. J. Geibenan	11	7	1	3	62:39	15:7
Lambe, Dresden	12	5	2	5	68:71	12:12
Ts. Sön.-Renstra	12	5	1	6	39:44	11:13
Dresdenha	10	3	1	6	48:58	7:13
Volkssportvereine	11	4	0	7	44:68	8:14
Ldb. Pulsnitz	11	2	1	8	47:66	5:17
Ts. Klopische	13	2	1	10	53:64	5:21
Sportklub Riesa	8	2	0	6	21:32	4:12

## Sportnachrichten

### Anfall der Handballpflichtspiele am 25. März

Infolge des EM-Treffens fallen am 25. März sämtliche Handballpflichtspiele aus.

### Termine der ostfächischen Schwimmer

Die vorläufige Terminliste der ostfächischen Schwimmer für die bereits begonnene Saison hat folgendes Aussehen:

24. Juni: Großes Abendschwimmfest als Abschluß der Reichsschwimmwoche im Dresdner Geora-Arnold-Bad.

24. Juni: Schwimm-Länderkampf Deutschland gegen Frankreich in Planen und olympische Prüfungskämpfe.

1. Juli: Meisterkämpfen des Bezirks Dresden-Bauhen in Pilschowswerda.

15. Juli: Sachienmeisterkämpfen in den Einzelwettbewerb in Leipzig.

22./26. Juli: Deutsche Kampfsportspiele in Nürnberg.

1./5. August: Sächsischer Jugendwettkampf in der Talperre Kriebstein.

7. Oktober: Schwimmfest des Bezirks Dresden-Bauhen im Dresdner Gänzbad.

31. Oktober: Sächsische Staffelmehrkämpfe in Leipzig.

25. November: Winterhilfs-Schwimmfest des Bezirks Dresden-Bauhen im Dresdner Gänzbad.



Turmhoher Fußballsiege Deutschlands über Luxemburg

In der luxemburgischen Hauptstadt fand am Sonntag, dem 11. März, der Länderkampf zwischen Deutschland und Luxemburg statt, der als Pflichtspiel zur Fußballweltmeisterschaft gerechnet wird. Bei strömendem Regen zeigten die beiden Fußballmannschaften ein lebhaftes Spiel, in dem die Deutschen aber jederzeit nach Klassen überlegen waren. Das Ergebnis 9:1 drückt dies klar aus, und man muß dabei noch berücksichtigen, daß die deutschen Spieler sich noch nicht einmal voll verausgabten. — Unser Bild zeigt die deutsche Mannschaft bei ihrer Begräbung im regennassen Stadion von Luxemburg.

### Spielplan der Dresdner Theater

#### Opernhaus

Mittwoch (1/8-1/11): Der Vogelshändler. Anrecht B. D. B. 9301-9400.

#### Schauspielhaus

Mittwoch (8-1/11): Die euböische Straße. Anker Anrecht. D. B. 8101-8300, 10801-10900, 20801 bis 20400.

#### Albert-Theater

Mittwoch (1/8): Die Männer sind mal so... Anrecht B. D. B. 1201-1300, 15651-15700.

#### Komödienhaus

Mittwoch (1/8): Der Mann mit dem Rucksack. Anrecht K. D. B. 4401-4500.

#### Residenz-Theater

Mittwoch (8): Die Försterkristel.

#### Central-Theater

Mittwoch (8): Venus in Seide. D. B. 1001-1100.